

Die Glocke, Montag 26.05.2014

SCW und Verl liefern sich ein packendes Finale



Jubeln wie die Großen: Die E-Junioren des SC Wiedenbrück sind nach dem Sieg im Finale des Strenge-Cups außer Rand und Band. Der SCW setzte sich in einem spannenden Endspiel gegen das Team vom SC Verl durch.
Bilder: Dünhölter

Die Glocke, Montag 26.05.2014

— 29. Strenge-Cup —

SCW und Verl liefern sich ein packendes Finale

Gütersloh (jed). An Wochenenden wie diesen schwebt der SC Wiedenbrück 2000 im Fußball-Himmel. Am Samstag hat das Regionalliga-Team im letzten Saisonspiel den wie ein Sechser im Lotto anmutenden Klassenerhalt geschafft. Tags darauf haben die E-Junioren den kollektiven schwarz-weiß-blauen Glücksrausch fortgesetzt. Im, so Jürgen Tönsfeuerborn vom Kreisjugendausschuss, „längsten und spannendsten Finale in der Geschichte“ schlug der SCW im Finale des 29. Strenge-Cups den SC Verl mit 4:3 nach Neunmeterschießen.

Justus Probst hatte den SC Wiedenbrück in Führung geschossen (3.), Fynn Blomberg für den SC Verl den Ausgleich besorgt (13). Nach ausgeglichener Spielzeit und großen Chancen auf beiden Seiten sowie torloser Verlängerung hatten die übergläcklichen Sieger aus der Emsstadt das glücklichere Ende für sich.

Als Corvin Meyer nach etlichen vergebenen Strafstoßen auf beiden Seiten in der Verlängerung des Neunmeterschießens den entscheidenden Ball im Netz des SC Verl untergebracht hatte, kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Dem Trainer Wolfgang Krüger wurden die leicht grau-melierten Haare von einem glückseligen Vater rot gefärbt. Wie immer im Fußball bedeutet die pure Freude auf der einen gleichzeitig auch

Trauer, Frust und Tränen auf der anderen Seite. Nach dem sie ihre traurigen Nachwuchs-Kicker getröstet hatte, stellte Verls Trainerin Verena Große Wächter fest: „Es war ein Kampfspiel mit vielen Chancen auf beiden Seiten, das ein dramatisches Ende genommen hat.“

Anders als der SC Verl musste der SC Wiedenbrück bis zum Anpfiff der ersten Partie am Freitag um 19.15 Uhr auf einige Akteure warten. Drei Spieler kamen erst abends von einer Klassenfahrt nach Norderney zurück. Trainer-Urgestein Krüger gestand: „Am Ende waren wir etwas glücklicher. Von der Spannung und der Dramatik her war das natürlich nicht zu toppen. Trotzdem brauche ich so einen Nervenkitzel nicht an jedem Wochenende.“

Anders als seine Schützlinge hatte Krüger den 8,5 Kilogramm schweren Pokal bereits einmal in den Händen gehalten. 2004 holte er den Cup mit dem FC Gütersloh, damals hieß das Turnier noch anders. Wolfgang Krüger erklärte augenzwinkernd: „Der Strenge-Cup fehlte also noch in meiner Sammlung.“

Aus Sicht der Veranstalter verlief das Wochenende wie gemalt. Die Bilanz von Mitorganisator Jürgen Tönsfeuerborn fiel rundweg positiv aus: „So faire Spiele, so wenig Ärger um Spielausgänge und Entscheidungen, so wenige Probleme hatten wir noch nie.“

Ergebnisse

Die Resultate der Endrunde, die Gruppensieger der Trostrunde sowie die Ergebnisse der Platzierungsspiele des 29. Strenge-Cups im Überblick:

☐ **Finale:**
SC Wiedenbrück - SC Verl 4:3 (1:1 n.V.) nach Neunmeterschießen

SCW: Marko Reinker, Corvin Meyer, Josefine Ness, Marius Assler, Jasper Röhr, Justus Probst, Gabriel Cati, Marlon Schienstock, Moritz Güth, Barkin Gökdemir, Meteha Ünal, Jukub Krauza, Malte Hoffmann
Trainer: Wolfgang Krüger, Michael Marquard

SC Verl: Dustin Viereck, Louis Neugebauer, Fynn Blomberg, Bastian Humpert, Cedric Fiekens, Alexander Volke, Nils Blomberg, Thorsten Risse, Umut Bulut, Lazas Kahrmann, Matti Pollmeier, Leon Ahlers, Silas Hartkämper

Trainer: Verena Große Wächter, Detlev Ahlers

Tore: 1:0 (3.) Justus Probst, 1:1 (13.) Fynn Blomberg

Neunmeterschießen: 2:1 Corvin Meyer, 2:2 Alexander Volke, 3:2 Jukub Krauza, 3:3 Thorsten Risse, 4:3 Corvin Meyer

☐ **Gruppensieger der Trostrunde:**

Gruppe 1: FC Stukenbrock
Gruppe 2: VfB Lette
Gruppe 3: RW St. Vit
Gruppe 4: SC Halle
Gruppe 5: Viktoria Rietberg

☐ **Sieger des Umweltpokals:** SG Druffel

☐ **Spiel um Platz 3:** TSV Amshausen – FSC Rheda 2:0

☐ **Spiel um Platz 5:** Herzebrocker SV – VfL Rheda 2:0

☐ **Spiel um Platz 7:** SV Spexard – SW Sende 6:0

☐ **Spiel um Platz 9:** VfB Schloß Holte – FC Isselhorst 3:0

Die Glocke, Montag 26.05.2014

Nachwuchs-Kicker schicken Judoka auf die Matte



Übung macht den Meister: Matties Brumm vom FCI lässt sich von Judo-Trainer Carsten Stiller einen Griff zeigen.

und Judoka. Eigentlich sollte sich auch die Handball-Abteilung präsentieren. Weil diese jedoch kurzfristig passen mussten, wurde auf dem Multifunktionsfeld zwischen dem Zeltlager und der Hauptspielfläche eben zusätzlich auch noch Erdball gespielt.

Susanne Kohlmeyer vom Organisationsteam des Strenge-Cups erklärt die Hintergründe: „Wir wollen den Besuchern, Gästen, Eltern und Geschwistern der Kinder den Gütersloher TV als Breitensportverein präsentieren. Sie sollen auch Sportarten aus-

Gütersloh (jed). Sport ist eben doch mehr als das bloße Ergebnis. Bislang galt der Strenge-Cup als eine der größten Fußballpartys im Kreis Gütersloh. Auch in diesem Jahr gönnten die 650 jungen Ball-sportler den Lederkugeln praktisch keine Ruhe. Gekickt, gepölt und gebolzt wurde rund um die Uhr. Die Bälle waren nicht nur Spielgerät, sondern auch Schlafbegleiter in der Nacht.

Sie rollten bis weit in die Nacht und spätestens morgens ab 6 Uhr wieder auf irgendeinem Teil der 3,5 Hektar großen „Strenge-

probieren, mit denen sie sonst vielleicht nicht in Berührung kommen würden.“

Durch die zeitliche Begrenzung von fünf Stunden sahen die Organisatoren eine ideale Verzahnung von rollenden und fliegenden Bällen oder den Duellen auf der Judomatte mit „König Fußball“ als gegeben an. Susanne Kohlmeyer sagte weiter: „Trotzdem ist und bleibt der Strenge-Cup in erster Linie eine Fußball-Veranstaltung. Wir wollen nur auf die vielfältigen Bewegungs- und Sportmöglichkeiten des GTV mit sei-

Cup“-Gesamtspielfläche. Erstmals sausten zudem im Rahmenprogramm allerdings auch die Bälle der „Outdoor-Basketballer“ durch die Körbe und warfen Judoka ihre Gegner spielerisch auf den grünen Rasen.

Das traditionelle dreitägige Fußballturnier mit integriertem Zeltlager von mehr als 38 E-Jugend-Mannschaften aus dem gesamten Kreis nutzte der mitorganisierende Gütersloher Turnverein am Samstag von 13 bis 18 Uhr zu einem „Aktions- und Mitmach-Tag“ der GTV-Basketballer

nen immerhin 13 Abteilungen und das Leistungs- und Breiten-spektrum hinweisen.“ Diese Idee fruchtete. Der abgetrennte Teilbereich zwischen Spielfeldern und Zeltlager war gut besucht.

Manch jungem Kicker wie zum Beispiel Matties Brumm vom FC Isselhorst machte es sichtlich Spaß, den Judo-Abteilungsleiter Carsten Stiller bei einer lockeren Probeführung mit einem einfachen Griff auf den Rücken zu legen. Die Gegner im Fußball zu besiegen, war da oft bedeutend schwieriger.



Packende Duelle: Die Spiele verliefen dabei dennoch sehr fair.



Bierdusche mal anders: Herzebrocks Andreas Baum erhält von den Nachwuschkickern eine Abkühlung mit kaltem Wasser.

Die Glocke, Montag 26.05.2014



Hauptsache es glänzt: Auch die Junioren vom SV Spexard freuten sich darüber, sich eine Medaille um den Hals hängen zu dürfen.



Ab durch den Regen: Diese beiden Jungs haben sichtlich Spaß.



Schmeckt es denn? Marvin Klincevic vom FCG mit Lutscher.

Zitate

□ „Wir haben es einmal ohne Regen probiert. Das kam aber nicht so gut an. Seitdem gibt es in jedem Jahr Regen.“

Mitorganisator Detlev Habenicht bezieht Stellung zum obligatorischen Regenschauer am Samstagabend – mit Ironie.

□ „Die fußballerischen Gene hat mein Sohn definitiv von meiner Frau, nicht von mir.“

Ex-Profi **Christian Meyer**, der unter anderem für den FC Gütersloh und SC Verl spielte, über seinen Sohn Felix, der erst vor drei Jahren seine ersten fußballerischen Gehversuche beim TuS Friedrichsdorf gemacht hat.

□ „FCG heißt nicht automatisch, dass man gewinnt. Und VfL Rheda bedeutet nicht automatisch, dass man verliert. In der Jugend hat man mal ein guten, mal einen weniger guten Jahrgang.“

Jürgen Tönsfeuerborn vom Kreisjugendausschuss zur 0:7-Niederlage des FC Gütersloh im ersten Gruppenspiel gegen den VfL Rheda. Die Vorrunde beendete der fünfmalige Gewinner des Strenge-Cups als Tabellenletzter mit drei Niederlagen und einer Tordifferenz von 0:16.

□ „Die ganze Abwehr bleibt jetzt hinten, wir rühren Beton an.“

Der **Torwart des FC Sürenheide** gibt in der Partie gegen Blau-Weiß Gütersloh beim Zwischenstand von 0:4 die Marschroute vor. Es folgten allerdings noch fünf weitere Gegentore.

□ „Demnächst schieben wir ihm Pyro in den Hintern, dann macht er das Ding auch.“

Der Vater eines Kickers vom FC Isselhorst, nach dem dieser eine Großchance vergeben hatte – vielleicht eine etwas unkonventionel-

le Art der Motivation.

□ „Nach fünf Jahren Strenge-Cup schläft man durch, da ist man nicht mehr aufgeregt.“

Carlos da Silva vom GTV, der beim Strenge-Cup als Trainer bereits zum fünften Mal im Zelt übernachtet musste.

□ „1000 Leute hatten 1000 Fragen. Als die beantwortet waren, lief es.“

Marc Lamkemeyer, neuer Organisationschef des Turniers, musste sich mit dem Team erst in die Details einarbeiten.

□ „Die haben den falschen Fisch geliefert. Wir wollten Heringe, keine Matjes-Heringe. Matjes-Heringe kann man sich so schlecht auf's Brötchen legen.“

Marc Lamkemeyer von der Turnierleitung berichtet von kulinarischen Problemen.